



Marie-Luise Langwald (Hg.)
Isolde Niehüser (Hg.)
Irmentraud Kobusch (Mitarbeit)

Mut zur Macht
(FrauenGottesDienste, 39)

Ostfildern: Schwabenverlag 2015
96 S., 9,99 €
ISBN 978-3-7966-1677-8

Mira Stare (2020)

Das Buch beginnt mit einer kurzen Hinführung zum Thema Macht in der Gesellschaft, in der Bibel und in der Liturgie. „Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten“, so beschreibt Maria den Gott ihrer Väter. Und auch von Jesus wird berichtet, wie er mit Vollmacht heilte. Macht kann sehr unterschiedlich definiert werden und ist bis in die Gegenwart ein umstrittenes Thema unter Frauen. Denn Macht ist im Laufe der Geschichte leider oft für Gewalt und Willkür missbraucht worden. Demgegenüber zeigen die Herausgeberinnen die positive, verändernde Kraft der Macht. Ihr Anliegen ist, „Frauen zu bestärken, ihren Einfluss und ihre Gestaltungsmacht im öffentlichen Raum von Kirche und Gesellschaft offensiv einzunehmen“ (S. 9). Sie verbinden ihre Intention auch mit der Arbeit der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) und ihrer Kampagne FRAUEN.MACHT.ZUKUNFT (seit 2014).

Der Hauptteil des Buches besteht aus konkreten Modellen und Materialien für die Frauengottesdienste und darüber hinaus. Der Schwerpunkt liegt auf den Wortgottesdiensten. Diese sind gänzlich ausformuliert sowohl mit Texten wie auch mit Liedvorschlägen und gestalterischen Elementen. Darüber hinaus findet man weitere Materialien und Anregungen, z.B. Frauen-Macht Gedanken zum Magnifikat (Lk 1,39-56), Zitate über Macht, Gedanken von Papst Franziskus über die wahre Macht usw.

Im Schlussteil des Buches findet man den Beitrag „Mut zur Macht macht mir Mut. Leitungspositionen für Frauen in der Liturgie“ von der Liturgiewissenschaftlerin Kim de Wildt. Die Stellung der Frauen in der Liturgiewissenschaft, aber vor allem in der Praxis als Liturgiereferentinnen wird dargestellt. Bezüglich des Ehrenamts stellt sie fest: „So zeigt sich neben der amtlich verfassten, hierarchischen ‚Männerkirche‘ auf

der Ebene des ehrenamtlichen Engagements weitgehend eine ‚Frauenkirche‘ (S. 86). Sie geht auch auf folgende Themen ein: das Diakonat der Frau und das gemeinsame Priestertum der Frau. Schließlich werden auch einige Vorschläge zur Sprache als Ermutigung für eine gottgerechte und menschengerechte Liturgie gebracht.

Bereits die Lektüre von „Mut zur Macht“ konfrontiert die Lesenden mit ihren Vorstellungen von Macht in Gesellschaft, Bibel und Kirche und der Stellung der Frau insbesondere in der Liturgie und ermutigt sie zu konkreten Schritten. Weiter ist der Band reich an Modellen und Materialien für verschiedene Wortgottesfeiern, Andachten, Gebetsimpulse u.a. Diese können wie im Buch vorgeschlagen praktiziert werden. Man kann aber auch einzelne Elemente herausnehmen und in eine Liturgie, die man vorbereitet, einbauen. Man wünscht dem Band, dass er oft gelesen und in der Praxis verwendet wird. Möge er viele Frauen für das liturgische Handeln auch in einer leitenden liturgischen Position (z.B. in Wortgottesfeiern) ermutigen.

Zitierweise: Mira Stare. Rezension zu: *Marie-Luise Langwald. Mut zur Macht. Ostfildern 2015*
in: bbs 12.2020
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2020/Langwald_Mut-zur-Macht.pdf